

Tag der Begegnung in Weißenthurm war ein voller Erfolg Menschen mit Behinderung standen im Mittelpunkt

In der Verbandsgemeinde Weißenthurm fand am vergangenen Sonntag bereits zum zweiten Mal ein Tag der Begegnung von und für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Erstmals fand der Tag der Begegnung 2007 im Schwesternhaus in Kettig statt.

Von 14:30 - 18:00 Uhr stand im katholischen Vereinshaus Weißenthurm alles unter dem Motto "Da sein - Anders sein". Hierdurch wollten die Veranstalter darauf hinweisen, dass jeder Mensch mitsamt seiner Stärken und Schwächen einzigartig ist und das Recht hat, so angenommen zu werden wie er ist.

Herr Pfr. Steffens, von der katholischen Kirchengemeinde, eröffnete um 14:30 Uhr die Feier und hieß die Gäste herzlich willkommen. Weiterhin erklärte er, dass der Tag der Begegnung eine Kooperationsveranstaltung der Förder- und Wohnstätten gGmbH Kettig, der evangelischen Kirchengemeinde Weißenthurm, der katholischen Kirchengemeinde Weißenthurm, dem Caritas Verband Koblenz e.V. (Wohnheim St. Franziskus Weißenthurm, Beratungs- und Koordinierungsstelle Weißenthurm) und dem Quartiersmanagement Weißenthurm sei und lobte das gemeinsame Engagement. Nach der Begrüßungsrede übernahm Herr Pfr. Rademacher, von der evangelischen Kirchengemeinde, die Moderation und führte die Gäste durch das Programm. Es folgten die Grußworte der Ehrengäste im Wechsel mit musikalischen Beiträgen der Hausband der Förder- und Wohnstätten Kettig. Herr Georg Hollmann (erster Beigeordneter der Verbandsgemeinde Weißenthurm), Herr Rudi Zenz (erster Beigeordneter des Kreis Mayen-Koblenz) und Herr Thomas Przybylla (Stadtbürgermeister Weißenthurm) waren sich einig über die Wichtigkeit solcher Aktionstage. Sie bedankten sich für das Engagement der Veranstalter und stellten fest, dass das Motto der Veranstaltung sehr treffend sei. Denn obwohl im Grundgesetz geschrieben steht, dass alle Menschen gleich sind, so ist doch jeder einzigartig und anders.



Im Programm folgte anschließend der musikalische Auftritt einer Kindergruppe aus der St. Franziskus Kindertagesstätte. Die Einrichtungsleitung Frau Karin Zils begleitete die Kinder auf der Gitarre und bei dem Lied "Jule wäscht sich nie" wurden die Kinder auch von der Hausband musikalisch unterstützt.

Gleich im Anschluss kam es zu einem weiteren Highlight im Programmablauf. Der integrative Kinderzirkus Rasselbande der Caritas Zentren in Mendig beeindruckte die Zuschauer mit hervorragender Akrobatik. So stand Einrad fahren ebenso auf dem Programm wie ein Balanceakt über ein "Hochseil". Unter der Leitung von Frau Nina Schäfer zeigten die 22 Kinder, dass eine körperliche Beeinträchtigung sie keinesfalls daran hindert erfolgreiche Zirkusdarsteller zu sein.

Parallel zu den Darbietungen im Vereinshaus bot sich auf dem Kirchplatz die Möglichkeit einen Rollstuhlparcours vom Behindertensportverband Rheinland-Pfalz zu erfahren. Hierbei konnten auch nicht beeinträchtigte Menschen einmal erleben, welche Barrieren man mit einem Rollstuhl teilweise überwinden muss.

Im Vereinshaus spielte zum Abschluss noch die Band des Wohnheim St. Franziskus der Caritas unter der Leitung von Paul Reichert. Ihr musikalisches Repertoire reichte von alten Schlagern, wie "Im Wagen vor mir" bis hin zu Rockklassikern, wie "Knocking on heaven's door". Mit dieser Mischung heizten sie die Stimmung noch einmal richtig an.

"Wir sind positiv überrascht wie groß die Resonanz in der Bevölkerung war und freuen uns über die zahlreichen Besucher. Der Tag der Begegnung war für uns ein voller Erfolg!" freute sich Mitveranstalterin Frau Bettina Zaar von der Beratungs- und Koordinierungsstelle Weißenthurm. "Einen besonderen Dank richten wir an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die der Tag nicht hätte stattfinden können", ergänzte Frau Marion Renkes vom Quartiersmanagement Weißenthurm. "So kümmerten sich nicht nur die Pfadfinder der DPSG Weißenthurm um die Begleitung des Rollstuhlparcours sondern auch der Seniorenkreis um die Bewirtung der Gäste. Außerdem sicherten Geldspenden der Sparkasse Koblenz und Raiffeisenbank Mittelrhein, sowie Kuchenspenden von Bäcker "Karl's Backhaus" die Finanzierung des Aktionstages."

Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass die Veranstaltung sehr positiv war und sicherlich zu mehr Verständnis und Toleranz beitragen konnte. In dieser oder ähnlicher Form wird es im nächsten Jahr sicherlich eine Fortsetzung geben.